

in Burghausen, 1907–21 im Winter in Wien, im Sommer in Burghausen, 1921–26 ständig in Burghausen. L. war 1901–26 Mitgl. der Wr. Sezession (1910 Vizepräs.), 1904 Mitgl. des Dt. Künstlerbundes, 1907 Mitgl. der „Luitpoldgruppe“ (Glaspalast München), ab 1922 der Innviertler Künstlergilde. Die Lieblingsmotive L.s waren Märchen- und Sagengestalten in Zyklen, Tiere und Ritter sowie Heilige, vor allem Mariendarstellungen.

W.: Temperabilder: Bosn. Bauern, 1900, Stadtmus. Bautzen; Anbetung der Könige, 1905, Moderne Galerie, Belvedere, Wien; Meerweiber, Moderne Galerie, Graz; Mariens Gang übers Gebirge, 1910, Österr. Galerie, Wien; etc. Temperazyklen: Der gestiefelte Kater, 1900; Vier Legenden, 1900; Die Gänsemagd, 1901; St. Jörg, 1903; Dornröschen, 1904; Kg. Drosselbart, 1906; Die Versuchungen des hl. Antonius, 1907–10; Das Nibelungenlied, 1922–26 (unvollendet); Marienleben, 1925, Lehrerinnenbildungsanstalt, Vöcklabruck, O.Ö.; etc. Ölgemälde: Rudolf v. Habsburg, 1909 (A. Gf. Eltz als R. v. H.); Amazonenjagd, 1910; Europa auf dem Stier, 1913; etc. Roland der Schildträger, 1911, Fries, Schloß Moosham, Salzburg; Zeichnungen und Skizzenbücher, Hist. Mus. der Stadt Wien, Graph. Smlg. Albertina, Wien, Kupferstichkabinett, München, Stadtmus. Burghausen. Lithographien; Ex libris; Buch- und Z.-Illustrationen.

L.: M. L., *Nachword des Zeichners — Ein Stück Entwicklungsgeschichte, in: Festgabe zum 100jährigen Jubiläum des Schottensymn. 1907 (Autobiograph.)*; *Oberöstr. Tagesztg.* vom 29. 7. 1925; *N. Fr. Pr.* vom 20. 7., *R. P.* vom 29. 7. 1926; *Die graph. Künste* 25, 1902, S. 1 ff., 34, 1911, S. 43 ff., 39, 1916, S. 81 ff.; *Ver Sacrum* 5, 1902, S. 124 ff.; *Publ. des österr. Extibrisges.* 1, 1903, S. 53, 55, 2, 1904, S. 6; *Die christliche Kunst*, Bd. 5, 1908/09, S. 225 ff., Bd. 16, 1919/20, Beil., S. 21; *Di. Gauz*, Jg. 18, 1917, S. 113 f.; *Der getreue Eckart*, Jg. 7, 1929/30, S. 577 ff.; *Altkath. Kalender*, 1926; *L. Grellpois*, M. L., ein Künstlerbildnis, 1926; *Heimatkde. des Bezirks Lilienfeld, N.Ö.*, bearb. von F. Hufnagel, H. Lechleitner-Nießler u. a., Bd. 3, 1964, S. 215 ff.; *Bénézit* 5; *Thieme-Becker*; *Dresslers Kunstj.*, 1913; *Kosch, Das kath. Deutschland*; *L. Hevesti, Modern Painting in Austria*, in: *The Studio*, 1906, Sonderbd., S. A. VII f.; *Prakt. Führer auf dem Gebiet der christlichen Kunst in Österr.*, 1908, S. 42; *H. Ankewicz-Kleehoven, F. M. Zerlacher*, in: *Österr. Künstlermonographien*, Bd. 1, 1926, S. 4, 21, 37, 46, 61, 74; *Hist. Jb. der Stadt Linz*, 1957, S. 336 f.; *Kataloge der Wr. Sezession*, 1899–1926, des Münchner Glaspalasts, 1907 ff.; *Mitt. W. Liebenwein, Innsbruck.* (Red.)

Lieber August, Arzt und Dichter.

\* Camberg im Taunus (Hessen), 3. 8. 1847; † Innsbruck, 29. 11. 1918. Stammte aus einem Graubündener Geschlecht, Vater des Folgenden; stud. in Feldkirch, Metz und Nancy, wendete sich in Innsbruck vom phil. Stud. der Med. zu und wurde 1866 österr. Staatsbürger, 1876 Dr.med. L.s poet. Schaffen ist dem Umfang nach begrenzt; es verrät liebevolle Naturbeobachtung, reiche Phantasie, Gefühlskraft und gedankliche Tiefe; es verläuft wie der Lebensgang des Dichters

zwischen Extremen. In der Reihe „Aus tiefen Schachten“ bahnt sich der Übergang von der Lyrik zur Epik an, die individuelle Persönlichkeit des Dichters findet aus dem Besonderen zum Allg.-Menschlichen. Von hier sind die poet. Erzählungen „Ecce homo“ und „Crucifixus est“, die formal an Hamerling (s. d.) und Geibel erinnern, als Kernstück in das Lebenswerk „Christus“ übernommen.

W.: *Die Volksmed. in Deutschirol*, in: *Z.-DÖAV*, 1886; *Die erste ärztliche Hilfeleistung bei Erkrankungen und Unglücksfällen auf Alpenwanderungen*, ebenda, 1887, 2. Aufl. (selbständig), 1889; *Die Speckbacher-Gufel im Gamsnag*, in: *Tiroler Stimmen* vom 6. 5. 1891 und Mitt. *DÖAV*, 1891; *Die Stiftsalpe im Voldertale*, in: *Bothe für Tirol* und *Vorarberg* vom 29.–31. 12. 1891; *Aus dem Leben Speckbachers*, in: *Volks- und Wirtschafts-Kalender*, 1892; *L. Purtscheller*, in: *Tiroler Stimmen*, 1900, n. 52; *Hochlandsklänge*, 1900; *Das Pradler Bauerntheater*, in: *Innsbrucker Nachrichten* vom 19. 1. 1901; *Auf stillen Pfaden*, 1902; *Aus tiefen Schachten*, 1906; *Christus*, 1917; *Volksmed. und Aberglaube in Tirol*, in: *Dolomiten* vom 8. 6. 1964; etc.

L.: *Tiroler Stimmen* vom 5. 11. 1892, 17. und 18. 1. 1905, 3. 8. 1917; *Tiroler Anzeiger* vom 15. 4. 1908, vom 3. 4. und 31. 7. 1917, 1. und 6. 12. 1918; *R. P.* vom 2. 12. 1918; *Di. Alpenztg.*, 1905/06, Halbbd. 2, S. 63 f.; *Der Gral*, Jg. 4, 1909/10, Jg. 10, 1915/16, Jg. 13, 1918/19; *Giebisch-Gugitz*; *Giebisch-Pichler-Vancsa*; *Kosch, Das kath. Deutschland.* (Mayr)

Lieber Georg Diethelm, Röntgenologe.

\* Innsbruck, 11. 1. 1884; † Zams (Tirol), 20. 5. 1945. Sohn des Vorigen; stud. Chemie und Physik an der Univ. Innsbruck; 1908 Dr.phil. 1905–08 Demonstrator für Chemie, 1908–11 Ass., 1911–20 Beamter der staatlichen Lebensmittel-Untersuchungsanstalt, anschließend Prof. an der Oberrealschule Innsbruck. Mit einer am Röntgen-Inst. Staunig ausgearbeiteten Arbeit über „Physikalisch-chemische Wirkungen von Röntgenstrahlen im Organismus“ habil. sich L. 1926 für angewandte Chemie. Ab 1930 Lehrbeauftragter für Methodik des Chemie-Unterrichtes, 1936 tit. ao. Prof., 1939 ao. Prof. L.s besonderes Forschungsgebiet war die Einwirkung der Röntgenstrahlen auf den Organismus von Pflanzen und Tieren.

L.: *Tiroler Tagesztg.*, 1945, n. 12; *Kürschner. Gel. Kal.*, 1931–35, 1940/41; *F. Huter*, 100 Jahre Med. *Fak. Innsbruck 1869–1969*, Tl. 2, 1969, S. 346; *U. A. Innsbruck.* (Oberkofler)

Liebermann Herman, Politiker und Advokat. \* Drohobyč (Drohobyč, Galizien), 3. 1. 1870; † London, 21. 10. 1941. Stud. an der Univ. Krakau Jus, 1894 Dr.jur. Während seines Aufenthaltes in Paris knüpfte er Kontakte mit Sozialisten an und wurde später in seiner Heimat einer